

## Ausstellung, Faire Filmwoche und Orangenaktion



Diese Mini-Ausstellung ist im Stadtteilzentrum Wiki (Alte Wichlinghauser Kirche) seit dem 30.08.2023 bis Ende September zu sehen. Sie handelt vom Los der migrantischen Erntearbeiter in Rosarno (Kalabrien). Sie liefert Hintergrundmaterial zu den Botschaften der „Fairen Filmwoche“ im Wiki, die am 14.09. beginnt und am 30.09. mit einem Workshop endet.

„Faire Filmwoche“? Es werden im Zusammenhang mit der Fairen Woche Filme gezeigt. Es geht aber nicht genau um „Fairen Handel“ mit Produzenten außerhalb Europas, sondern um eine „Ethische Lieferkette“ von Rosarno (Kalabrien) und eine Frucht, die dort geerntet wird: Orangen. „ohne Gift und Sklaverei“. Um „Bittere Orangen“, aber keine Bitterorangen, sondern um das bittere Los der Erntearbeiter. Davon handelt auch die begleitende Ausstellung: „Hörst meine Stimme!“.

Die Faire Filmwoche soll die erschütternden Hintergründe des Anbaus und der Ernte von Früchten im Süden Italiens aufdecken und aufrütteln. Aufrütteln zum Aktivwerden. Der Vorbereitung weiterer Aktivitäten soll der abschließende Workshop dienen. Als erstes sollen Orangen bestellt werden, die kurz vor Nikolaus kommen.

Näheres steht in den njuuz-Artikeln

<https://www.njuuz.de/home/gruen/faire-filmwoche-in-wichlinghausen/>

und

<https://www.njuuz.de/home/gruen/tante-hanna-friedrich-engels-oder-lieber-beide/>

Hier die ersten zwei Filmabende im Wiki;



## Faire Filmwoche 2023

im Stadteilzentrum Wiki (Alte Wichlinghauser Kirche)  
Westkotter Straße 198, 42277 Wuppertal

### **Thema: Orangen – süß statt bitter**

Antworten auf die Fragen: Warum, wozu und wie Ethische Lieferketten?

**Videos:** Do 14.09.2023 18:00 Uhr

**Das neue Evangelium**

Fr 15.09.2023 18:00 Uhr

**Europas dreckige Ernte**

Am 14. und 15. September wird der europäische Anspruch, eine humane jüdisch-christliche Leitkultur zu haben, konfrontiert mit der inhumanen ökonomischen Wirklichkeit im Süden Europas. Zunächst künstlerisch in dem „etwas anderen Jesusfilm“ „Das neue Evangelium“, dann dokumentarisch unter dem Titel „Europas dreckige Ernte“, in der auch die Praktiken deutscher Einzelhandelsketten thematisiert werden. Nach der verstörenden Doku wird aber an den Beispielen von „No Cap“, dem Unternehmen, das von dem Hauptdarsteller des Jesusfilms gegründet wurde, und von SOS Rosarno (Kalabrien) gezeigt, dass und wie es in der Ernte von Tomaten bzw. Zitrusfrüchten anders gehen kann.

Moderation Dr. Rüdiger Blaschke

Kooperation mit dem Team Kultur der Naturfreunde Wuppertal e.V.

Kontakt:

Dr. Rüdiger Blaschke

Tel. 0202 432850

Mail [dr.ruediger.blaschke@gmx.de](mailto:dr.ruediger.blaschke@gmx.de)